©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Museumspädagogik im Aufwind

Mag. Elisabeth Faber

Das Haus der Natur mit seinen erlebnisorientierten Ausstellungen und vielen interaktiven Stationen, sowie der Beobachtungsmöglichkeit von lebenden Tieren in Aquarium, Reptilienzoo, Insektarium und manchen Sonderschauen hat einen hohen pädagogischen Stellenwert. Darüber hinaus wird eine persönliche Betreuung durch kompetente Museumspädagogen und gut geschulte Biologen sowohl von Schulkassen als auch verschiedensten Gruppen (von Betriebsausflug bis Kindergeburtstag) immer mehr in Anspruch genommen.

Betreuung von Schulklassen:

In den letzten Jahren haben die bestellten **Führungen für Schulklassen** weiter zugenommen. Dabei geht der Trend zu Spezialführungen, die auf den gerade durchgenommenen Lehrstoff abgestimmt sind und durch ihre Lebendigkeit den Unterricht bereichern sollen.
Besonders beliebt waren in den Jahren 1998 bis 2002 die Themen: Lebensraum Meer, Aquarienführung einschließlich Hai- und Piranhafütterung, Reptilien, Evolution, Mensch, Wald, Geologie Österreichs, Eiszeit und die Sonderschau-Führungen „Im Reich des Regenwurms", „Mikrowelt im Wassertropfen", „Tiere im Märchen" und „Die Wüste lebt".
Volksschulklassen und Kindergartengruppen wählten häufig die **Pädagogischen Programme** „Saurierdetektive" und „Geheimnisvolles Leben im Wald" oder vereinbarten Erlebnisführungen zu Projekten wie z.B. „Das Leben der Indianer" oder „Wasser".

Für Schüler der Oberstufe wurden vor allem bei den **Allergietagen** 2001 und 2002 anspruchsvolle Kurse mit praktischen Übungen in einem eigens aufgebauten High-Tech-Labor angeboten. Von Fachleuten der Universität Salzburg und der Firma DNA-Consult wurden die Schüler in die Arbeit mit DNA, Allergenen, Immunsystem, Entwicklung von Impfstoffen und Erforschung von Umwelteinflüssen auf Allergien eingeführt. Alle Termine waren ausgebucht.

Wenn **Lehrer selbst Führungen machen**, wobei sie besonders auf den Wissensstand der Schüler eingehen können,

Im High-Tech-Labor der Allergietage wurden die Schüler selbst zu Forschern (Foto: E. Stüber)

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Beim Kinderfest zieht eine Karawane durch die Sonderschau „Die Wüste lebt". (Foto: W. Schweinöster)

haben sie zur Vorbereitung freien Eintritt ins Haus der Natur und werden auf Wunsch von den Museumspädagogen beraten.
Zur Information der Lehrer werden ihnen auch regelmäßig die **Schulinformationen** zugesandt, in denen die laufenden Sonderschauen beschrieben und alle für Schulen relevanten Neuerungen im Haus der Natur angekündigt werden.

Viele Schulklassen nutzen die **Arbeitsblätter**, die zu 15 verschiedenen Themen an der Kassa kostenlos erhältlich sind und nun auch über die Homepage www.hausdernatur.at online verfügbar sind.
Von den 60 **Filmen**, unter denen die Lehrer für kostenlose Vorführungen auswählen können, wurden am häufigsten „Geheimnisse der Tiefsee" und „Die Schlangen Österreichs" als Ergänzung zum Aquarien- bzw. Reptilienschau-Besuch gewünscht.

Außerschulische Veranstaltungen

Wegen der schulfreien Samstage und zunehmenden Berufstätigkeit beider Elternteile nimmt der Bedarf an betreuten Programmen für Kinder außerhalb der Schulzeit weiter zu. Das Haus der Natur entwickelt dazu ständig neue Ideen.

Kinderfeste

In den vergangenen Jahren veranstaltete das Haus der Natur jeden Herbst ein großes Kinderfest mit zahlreichen Stationen, bei denen die Kinder als Naturforscher Aufgaben lösen oder spielen, malen und basteln konnten. Ein Zauberer und Sonderveranstaltungen im Reptilienzoo und Aquarium bereicherten die abwechslungsreichen Festprogramme.
Eine große Zahl begeisterter Kinder belohnte jedes Mal die aufwändigen Vorbereitungen.
Besonders großer Andrang herrschte, als im November 1999 anläßlich „75 Jahre Haus der Natur" ein großes Geburtstagsfest für Familien mit Musik und Geburtstagskuchen gefeiert wurde.

Ferienprogramme

Seit vielen Jahren sind bei den Kindern die **Semesterferienprogramme im Haus der Natur** sehr beliebt. Vormittags wurde in Kleingruppen mikroskopiert, modelliert, Gipsabgüsse von Versteinerungen gemacht, Vogelnistkästen oder Sauriermasken gebastelt, Wüsten-Ritzbilder angefertigt und vieles mehr. Nachmittags berichtete Prof. DDr. E. Stüber über seine Expeditionen, man konnte lebende Reptilien anfassen, Filme wurden gezeigt, Vorträge über interessante Forschungen gehalten und Faschingsfeste mit dem Thema der jeweiligen Sonderschau gefeiert. Außerdem konnten die Kinder beim Naturkundequiz bzw. Zeichen- und Geschichtenwettbewerb schöne Preise gewinnen.

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

In den Sommerferien werden seit 1999 jeden Montag Kinderführungen angeboten, die auch die Haifütterung mit einschließen.
Vom 5. bis 9. August 2002 gab es vormittags ein spezielles Kinder-Ferienprogramm, besonders das Saurier- und das Schlangenprogramm verzeichneten zahlreiche Teilnehmer.

Kindernachmittage und Kinderklub

Bei den Kindernachmittagen, die seit 1995 einmal im Monat am Samstag angeboten wurden und jeweils einen aktuellen Bereich im Museum zum Inhalt hatten, stand für die Kinder immer die eigene Aktivität im Vordergrund. Z.B. Tiere in Erde und Kompost kennen lernen und unterm Mikroskop beobachten; Saurier erforschen und Puzzle-Teile eines Löffelschnabelsauriers zusammenfügen; sich mit Fledermäusen beschäftigen und Orientierungsspiele nach dem Gehör ausprobieren, usw.
Wegen des großen Gedränges im Museum an Samstag-Nachmittagen wurden die Kinderprogramme im Jahr 2000 auf Samstag Vormittag verlegt. Außerdem wünschten die Kinder noch mehr persönliche Zuwendung und sichtbare Verbundenheit mit dem Haus der Natur. Deshalb gibt es seit zwei Jahren einen **Haus der Natur – Kinderklub**, bei dem die Mitglieder bei jedem Kinderprogramm, das verstärkt auf die Interessen und Fragen der jeweiligen Teilnehmer eingeht, einen passenden Stempel in ihren „Forscherausweis" bekommen.

Exkursionen für Kinder und Familien, Naturerlebnistage, Jugend-Forscher-Camp

1998 wurde der Kindernachmittag **„Fischsaurier und Zeitgenossen"** als Exkursion in die Glasenbachklamm durchgeführt. Dabei wurden über 40 Teilnehmer von zwei Museumspädagoginnen betreut. Auch bei der Veranstaltung **„Was lebt in der Au"**- Gewässeruntersuchung und Naturerfahrungsspiele für Familien" im Juni 2000 gab es zahlreiche interessierte Besucher, doch konnten aus Zeitmangel nicht mehr derartige Veranstaltungen im Freien speziell für Kinder durchgeführt werden.
Familien mit Kindern nahmen aber häufig an den Exkursionen vom Haus der Natur teil.

Im Mai 2001 leiteten Dr. Norbert Winding und Dr. Robert Lindner ein dreitägiges **Jugend-Forscher-Camp** in der Spechtenschmiede bei Koppl, bei dem 19 Jugendliche Vogelreviere untersuchten, Fledermäuse und die Tiere im Teich beobachteten usw. Die begeisterten Teilnehmer konnten selbst erleben, wie Forscher mit verschiedenen Methoden die Natur untersuchen.
Am 9. Juni 2002 veranstaltete das Haus der Natur gemeinsam mit der Österreichischen Naturschutzjugend einen großen **Naturerlebnistag** in Koppl. Dr. Eberhard Stüber, Mag. Günther Nowotny, Dr. Robert Lindner und Mag. Martin Kyek führten naturkundliche Wanderungen zu interessanten Zielen in der Umgebung und mit Mag. Edith Amberger, Dir. Paul Wallinger und Mag. Elisabeth Faber konnten Kinder spielerisch die Natur erforschen. Alle gut besuchten Gruppen trafen sich zu Mittag bei der Spechtenschmiede, wo die Kinder am Nachmittag an 11 Naturerlebnis-Stationen z. B. mit Prof. Embacher Schmetterlinge kennenlernen, mit Dr. Stüber Wassertiere mikroskopieren und mit Markus Prötsch Bodentiere untersuchen konnten.

Die im September 2002 von Mag. Edith Amberger geleitete **Naturerlebniswanderung mit Naturerfahrungsspielen** in den Aigner Park für Familien mit Kindern ab 5 Jahren soll im Frühjahr 2003 mit ähnlichen Veranstaltungen fortgesetzt werden.

Begabtenförderung

Nach einer Idee von Frau Mag. Sieglinde Weyringer vom Zentrum für Begabtenförderung und Begabtenforschung werden für naturkundlich besonders interessierte Kinder und Jugendliche am Haus der Natur SEMOKI (= sehr motivierte Kinder) und Y.P.(= young professionals)- Semoki-Kurse durchgeführt.
Im Sommersemester 2000 leiteten Mag. Elisabeth Faber und Mag. Daniela Zick je einen Spezialkurs für hochbegabte Kinder zum Thema „Lebensraum Wasser". In je 8 Doppelstunden an Samstag-Vormittagen wurde mit den 7 bis 11-jährigen Schülern aus dem Land Salzburg und aus Bayern ein anspruchsvolles Programm durchgearbeitet.
Im Wintersemester 2000/2001 wurde in 2 Kursen das Thema „Mensch, Tier und Umwelt – Anpassung an verschiedene Lebensräume" abgehandelt und im Sommersemester 2001 widmete sich ein Jungforscher-Semoki-Klub in mehreren Exkursionen der Erforschung verschiedener Lebensräume. Im Herbst 2001gab es einen Semoki-Klub zum Thema „Natur in allen Extremen" mit Mag. Daniela Zick und Mag. Edith Amberger und einen Semoki-Klub Discoverey Channel als Englischübung mit Andrea Bryk, BSc(Hons). Letztere Gruppe gestaltete sogar eine eigene Zeitung! Im Sommer 2002 kam ein Exkursions-Klub mit abschließendem „Forscherlager" in der Spechtenschmiede zustande und ab Oktober 2002 geht es im „Semoki – Flying high" über die Wolken in der englischen Sprache.

Kindergeburtstage

Einmal im Haus der Natur eine Führung oder ein Spezialprogramm ganz nach eigenen Wünschen zu bekommen und dazu Freunde und Freundinnen einladen zu dürfen, ist der Wunsch vieler Kinder. Mag. Elke Moosleitner vereinbart mit den Eltern, die ihren Kindern solche Spezialveranstaltungen im Haus der Natur zum Geburtstag schenken wollen, Termin und Inhalt der Geburtstagsführung und oft wird noch eine Geburtstagsjause im hauseigenen Café dazubestellt.
Am beliebtesten ist bei solchen Geburtstagsfesten das Streicheln der Kettennatter im Reptilienzoo, das Christa Prem ermöglicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Faber Elisabeth

Artikel/Article: Museumspädagogik im Aufwind.- In: STÜBER Eberhard, Salzburg & WINDING Norbert Dr., Salzburg (2002), Mitteilungen aus dem Haus der Natur XV. Folge. 14-16